

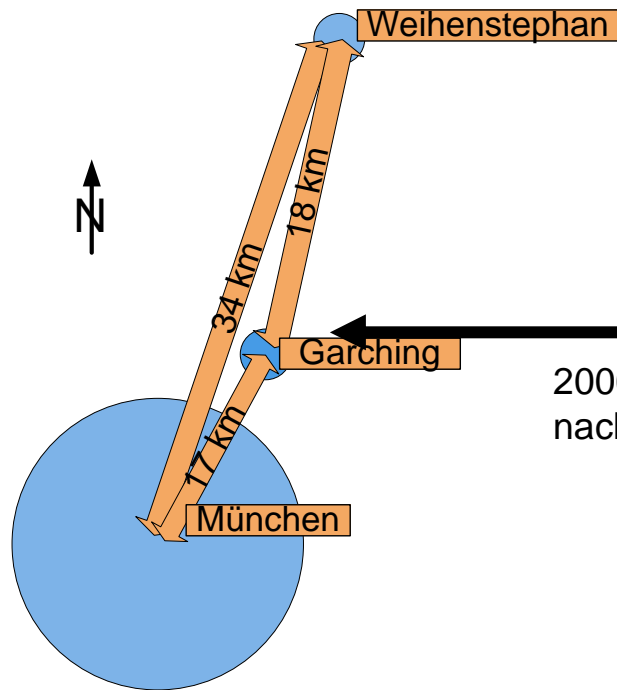
DFG Antrag CIO – TU-München

IntegraTUM – Integriertes Informationsmanagement für
die TU München

DINI Workshop 17.06.2004

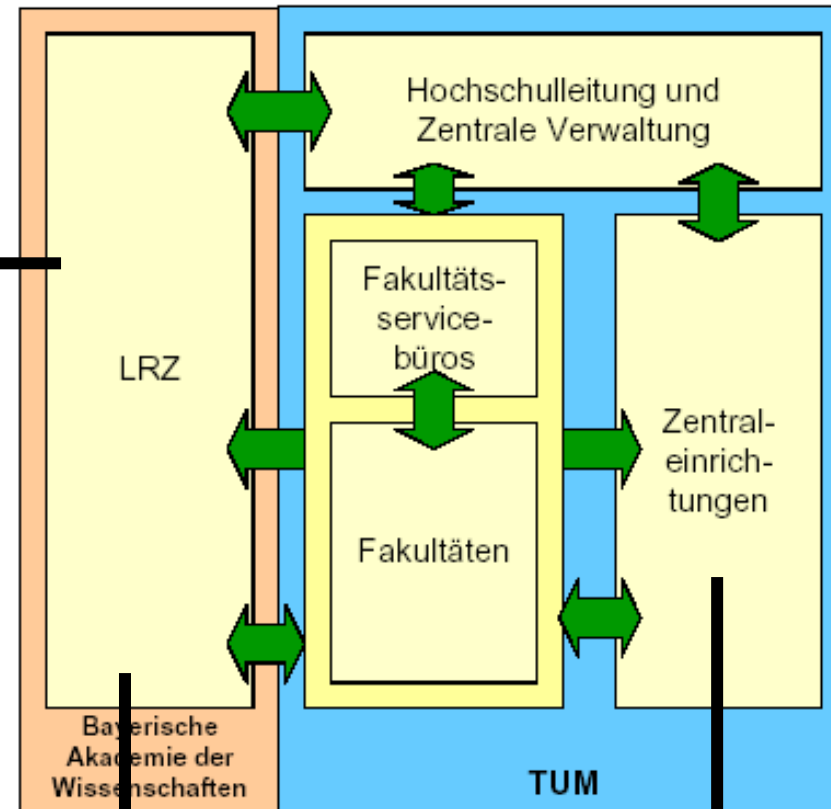
Dr. Rolf Borgeest
Referent CIO

- Die TUM
- Ausgangslage
- Teilprojekte
- Zusammenfassung



2006: Umzug nach Garching

TUM-Organisation



Hochschul-RZ auch für
- LMU München
- FH München
Betreiber des MWN (MPG, FhG)

unter anderem
- Universitätsbibliothek
- Medienzentrum

- Einzige technische Universität in Bayern
- 3 große Hauptstandorte mit dezentralisierter Verwaltung
- interdisziplinäre Forschung
- 20.000 Studierende, 4.000 Wiss., 5.500 nicht Wiss.

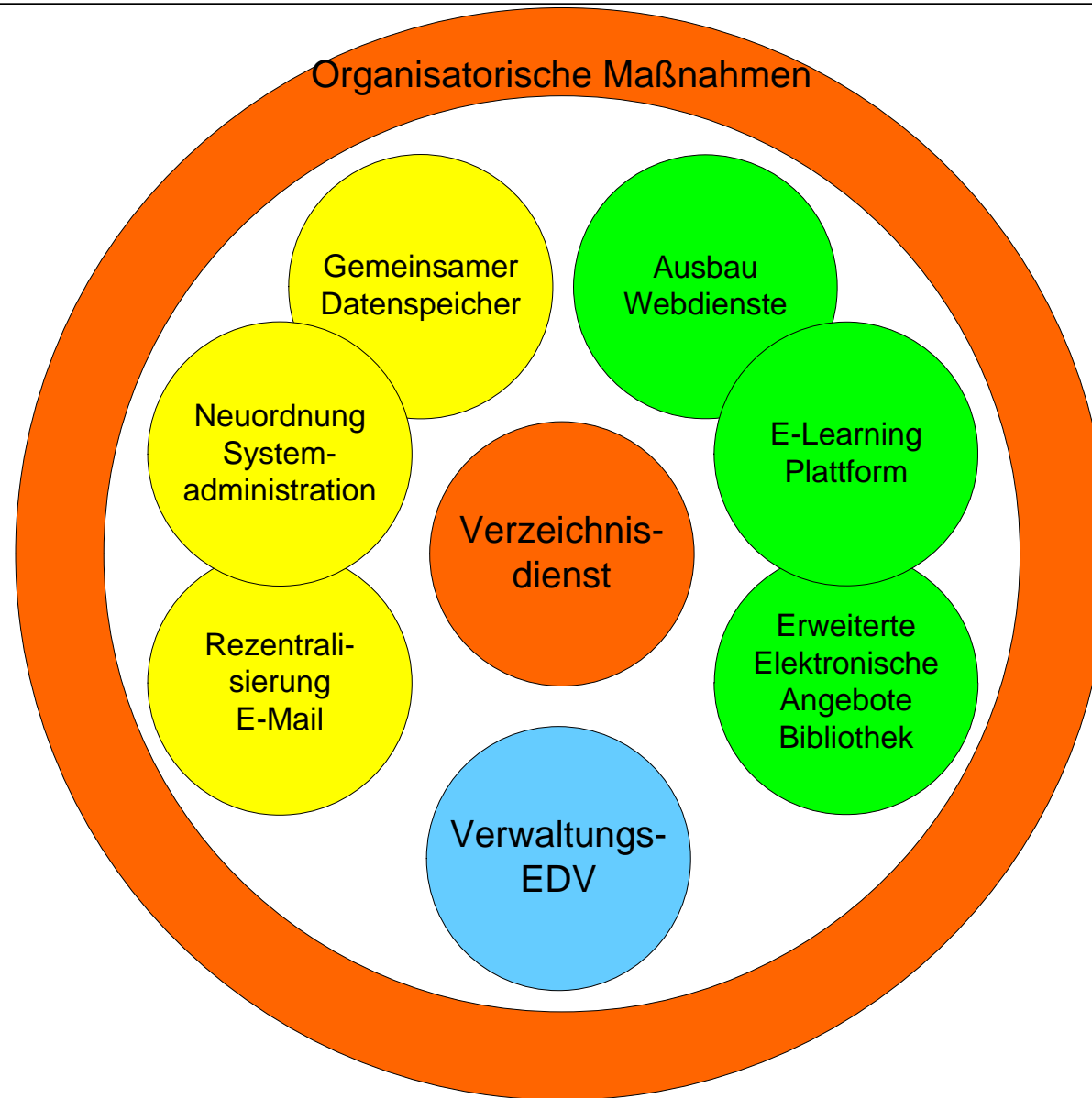
- Äußere Faktoren
 - Sparzwänge
 - Sicherheitsanforderungen
 - Viren
 - Spam
 - Hacker
 - Bessere technische Möglichkeiten
 - Schnellere Netze, WLAN
 - Verzeichnisdienste
 - Möglichkeiten zur Virtualisierung / Zentralisierung von Diensten

- Innere Faktoren
 - Große Schnittmenge gemeinsam genutzter Dienste
 - Hohe Aufwände
 - Redundanzen
 - Technisch: z.B. Webserver, Mailserver, Fileserver
 - Fachlich: z.B. Adressdaten von Studierenden im Zulassungsamt, in der Bibliothek
 - z.T. falsch qualifizierte Mitarbeiter
 - Keine klaren Zuständigkeiten
 - Neue Anforderungen, z.B.
 - Elektronisches Publizieren
 - Bachelor und Master Studiengänge, Bologna Prozess

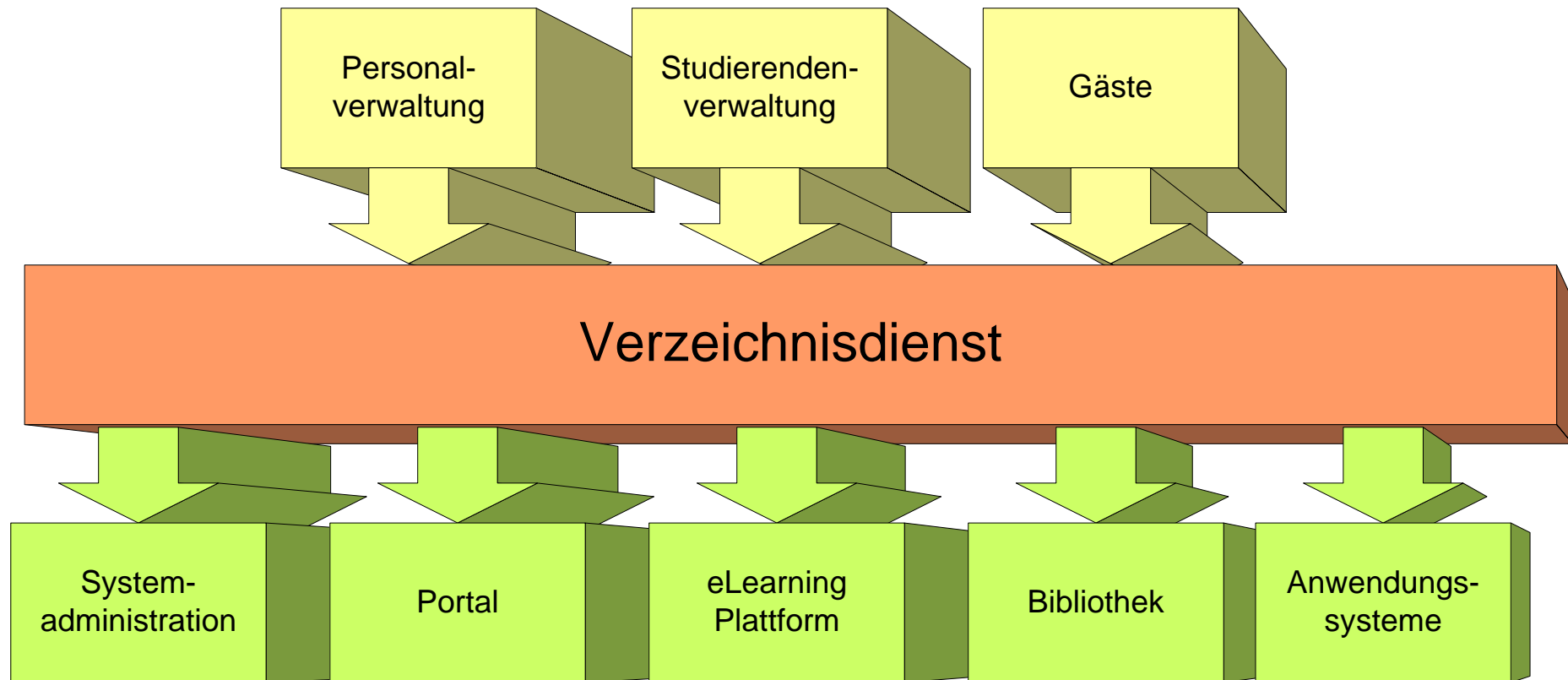
Änderungen sind möglich!

- Experimentierklausel BayHSchG genutzt
 - Klare Entscheidungsstrukturen (jeweils Exekutive und Kontrolle)
 - Weniger Gremien
 - Integration Wirtschaft und Politik durch Hochschulrat
- Schwerpunktbildung in der Forschung
- Internationalisierung
- Eignungsfeststellungsverfahren für Studienbewerber
- Einführung CIO und CIO/IO Gremium
Oktober 2001
- InnovaTUM: interne Umverteilung von
400 Stellen

- Vereinheitlichung der IT Infrastruktur und damit
 - Verminderung von Redundanzen
 - Verbesserung der Qualität
 - Einsparungen
- Einführung neuer Angebote basierend auf dieser Infrastruktur



- Stärkung des CIO,
des CIO/IO Gremiums
 - Geschäftsordnung
 - Gesamtprojektleitung
 - Lieferantenbeziehungen koordinieren
 - Festlegung von Policies
- Klärung, Definition und Veröffentlichung
von IuK Zuständigkeiten top down und
bottom up
- Einführung IuK Kostenrechnung



- Voraussetzung für die TUM weite Nutzung von Diensten
- Nutzung als Identity- und Provisioning System
- Novell eDirectory als technische Basis
- Wichtige Aufgabe: fachliche Koordination der Anforderungen

- Rezentralisierung eMail
 - Zentrales eMail System im LRZ
 - Hochverfügbare virtuelle Mailserver
 - Zentralisierte Viren- und Spamabwehr
 - Black- (und Grey?-) Listing
 - Migration bislang eigenständiger TUM Mailserver auf LRZ System
 - Ca. 100 Systeme
 - Einsparungen in Hardware und Betreuungsaufwand

- Zentrales Dateisystem
 - Federführung LRZ
 - NAS (Network Attached Storage)
 - Einbindung für Benutzer als Netzlaufwerke innerhalb TUM, mit WebDAV über Internet
 - Zentrales Backup, Archivierung
 - Policies, Dokumentation, Support
 - Rechtezuordnung dezentral
 - Skalierungseffekte
 - Großes System günstiger als viele kleine
 - Vereinfachte Systemadministration
 - Neue Formen der Zusammenarbeit möglich
 - Als Speichermedium für zentrale Dienste

- Reorganisation Systemadministration
 - Derzeit: sehr kleinteilig, pro Lehrstuhl, z.T. wiss. Mitarbeitern als Systemadministratoren gebunden
 - Ziele
 - Vereinheitlichung der Vorgehensweisen
 - Spezialisierung der Systemadministratoren
 - höhere Servicequalität, Verbesserung Sicherheit
 - Softwareverteilung automatisieren
 - Nutzung Verzeichnisdienst, zentrales Dateisystem, zentrales eMail System
 - Vorbild für alle Einheiten der TUM
 - Erprobung der neuen Organisationsformen in Zusammenarbeit mit ausgewählten Fakultäten

- Ausbau TUM Webportal
 - Technische Basis ZOPE, ElevateIT
 - Relaunch der zentralen TUM Webangebote
 - Forschungs-, Kooperationsdatenbank
 - Personalisierung des Informationsangebots
 - Login über Verzeichnisdienst
 - mytum.de und tum.de Mailboxen
 - Einbindung ausgewählter Prozesse aus Studierendenverwaltung, Prüfungsverwaltung etc.
 - Lokale Zuständigkeit für Inhalte bei zentraler Technik

- Bibliothek
 - Anbindung SISIS System an Verzeichnisdienst
 - Redundante Datenerfassung vermeiden
 - Medienserver Einrichtung und Betrieb (MyCoRe Plattform) gekoppelt mit
 - Bibliotheksportal
 - Ausleihe
 - Kostenpflichtige Angebote
 - Zugriff auf Medienserver

- eLearning
 - Vier Säulen
 - Hochschulstrategie (Prüfungsordnungen, Lehrdeputate, Belohnungssystem)
 - Inhalte
 - Support (didaktisch, fachlich, technisch)
 - Technik (Betrieb der Plattform)
 - CLIX von IMC als Plattform
 - Login über Verzeichnisdienst

- Mischung technischer, fachlicher und organisatorischer Maßnahmen
 - In Kombination mit Projekten der Verwaltungs EDV (Prüfungssysteme, Data Ware House, Dokumentenmanagement,...)
 - Eingebettet in den Reorganisationsprozess der gesamten TUM
- Mittel der DFG fördern notwendige Entwicklung

Danke für die Aufmerksamkeit!

Fragen?

